

2023

Maßnahmenkatalog zum Integrationskonzept der Stadt Dormagen



Stadt Dormagen

- Fachbereich 51 Kinder, Jugend, Familien und Schulen
- Fachbereich 57 Integration und Soziales

Inhaltsverzeichnis

1	Maßnahmenkatalog.....	3
1.1	Maßnahmenübersicht.....	3
1.1.1	Maßnahmen auf der Strukturebene.....	3
1.1.2	Maßnahmen zum Ankommen – Willkommenskultur und Wohnen.....	4
1.1.3	Maßnahmen zur Sprachförderung.....	5
1.1.4	Maßnahmen zur Integration durch Ausbildung und Arbeit.....	8
1.1.5	Bürgerhaus Hackenbroich.....	8
1.1.6	Maßnahmen zur Interkulturalität.....	9
1.1.7	Maßnahmen Bildungsoffensive und Wissenstransfer.....	9
1.1.8	Maßnahmen zum bürgerschaftlichen Engagement und Ehrenamt.....	10
1.1.9	Maßnahmen gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit.....	12
1.1.10	Maßnahmen zur Förderung von Migrantenfrauen.....	12
1.1.11	Maßnahmen der Frühe Hilfen.....	13
1.1.12	Maßnahmen zur Kindertagesbetreuung und Frühkindliche Bildung.....	13
1.1.13	Maßnahmen der Schule und des offenen Ganztags.....	13
1.1.14	Maßnahmen der Jugendarbeit.....	14
1.1.15	Maßnahmen in Ausbildung und Beruf.....	17
1.1.16	Maßnahmen für die UMA.....	19
2	Übersicht der Ansprechpartner im Fachbereich 57.....	21

1 Maßnahmenkatalog

In der Vorbereitung des Integrationskonzeptes wurde von allen Bereichen eine Vielzahl sinnvoller Maßnahmenvorschläge eingebracht. Das Maßnahmenprogramm ist wie folgt aufgebaut:

1. Maßnahmen auf der Strukturebene
2. Maßnahmen zum Ankommen – Willkommenskultur und Wohnen
3. Maßnahmen zur Sprachförderung
4. Maßnahmen zur Integration durch Ausbildung und Arbeit
5. Maßnahmen Bürgerhaus Hackenbroich
6. Maßnahmen zur Interkulturalität
7. Maßnahmen Bildungsoffensive und Wissenstransfer
8. Maßnahmen zum Bürgerschaftlichen Engagement und Ehrenamt
9. Maßnahmen gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit
10. Maßnahmen zur Förderung von Migrantinnen
11. Maßnahmen der Frühen Hilfen
12. Maßnahmen zur Kindertagesbetreuung und Frühkindliche Bildung
13. Maßnahmen der Schule und des offenen Ganztags
14. Maßnahmen der Jugendarbeit
15. Maßnahmen in Ausbildung und Beruf
16. Maßnahmen für die UMA

Die Stadt Dormagen wird zur Umsetzung weiterer Maßnahmen alle Möglichkeiten nutzen, die geeignete Förderprogramme bieten.

Handlungsoptionen

Der Fachbereich 57 Integration und Soziales ermittelt Fördermittel aus Land, Bund, ESF, die Integrationsprogramme/Integrationsprojekte fördern.

1.1 Maßnahmenübersicht

Gelistet werden im Folgenden die Maßnahmen des Integrationskonzeptes mit kurzen Beschreibungen. Hierbei handelt es sich um zusätzliche Maßnahmen neben den bereits bestehenden Angeboten in den einzelnen Handlungsfeldern. Die Umsetzung und Priorisierung der einzelnen Maßnahmen richtet sich nach der sachlich/fachlichen Bewertung innerhalb der Projektorganisation **und** insbesondere nach den zur Verfügung stehenden städtischen Haushaltsmitteln und der konkreten Unterstützung von Land, Bund und EU durch entsprechende Förderzusagen. Die Aufstellung der Maßnahmen kann sich in der Umsetzungsphase des Konzeptes aufgrund aktueller Entwicklungen qualitativ und quantitativ verändern. Die zuständigen städtischen Gremien werden durch entsprechende Beschlussvorlagen in die Umsetzung eingebunden.

1.1.1 Maßnahmen auf der Strukturebene

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Case Management im Fachbereich F57	Der Fachbereich Integration und Soziales hat zum 01.03.2019 ein Case Management eingeführt, welches neu ankommende Menschen mit Einwanderungsgeschichte bei der Integration unterstützen soll	Fortlaufend
02	Stärkung der Regeleinrichtungen	Unterstützung der Regeleinrichtungen, die im besonderen Zuwanderer aufnehmen	Fortlaufend
03	Fond für Härtefälle	Individuelle Förderung zur Inanspruchnahme von Angeboten in allen Bereichen der Integration	

04	Akquise von Fördergeldern	Der Fachbereich 57 strebt eine Teilnahme an Förderprogrammen an und eruiert Fördermöglichkeiten	Fortlaufend
05	Qualifikation des Integrationsteams	Ausbildung der Integrationsfachkräfte zu zertifizierten Case Managern	Abgeschlossen
06	Außenstelle für städt. Integrationsteam	Im Stadtteil Hackenbroich befindet sich ein Präsenzbüro für die Bezirkssozialarbeit Integration im Bürgerhaus Hackenbroich/Haus der Kulturen	Seit 2017
07	Außenstelle für das städtische Integrationsteam	Für den Stadtteil Horrem ist eine Anlaufstelle für die dort tätigen Sozialarbeiter geplant, welche über die Zuweisungen für Integrationsmaßnahmen nach §14c Teilhabe- und Integrationsgesetz finanziert werden soll.	September 2023

1.1.2 Maßnahmen zum Ankommen – Willkommenskultur und Wohnen

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Willkommens-Info Veranstaltung für Flüchtlinge	Bei ihrer Ankunft in Dormagen erhalten die neu angekommenen Flüchtlinge als Gruppe von den zuständigen Sozialarbeitern eine erste Orientierungshilfe	Bei Bedarf
02	Sozialarbeiterische Beratung	Durch die Betreuung durch das Integrationsteam soll Konflikten unter den Flüchtlingen entgegengewirkt und gleichzeitig durch Beziehungsarbeit eine (niederschwellige) Hilfe und eine Integration in das Regelsystem ermöglicht werden.	Fortlaufend
03	Integrations- und Flüchtlingsberatung der Caritas im Mehrgenerationenhaus	(Sozialpädagogische-) Beratung von Flüchtlingen, Zuwanderern sowie deutschen Mitbürgern zum Thema Migration und Integration.	Offene Sprechzeiten 2 x wöchentlich
04	Broschüre „Neu in Dormagen“	Es wurde eine Broschüre erstellt, die alle Informationen enthält, die Flüchtlinge zur ersten Orientierung nach ihrer Ankunft in Dormagen dient. Diese Broschüre wurde in sieben Sprachen veröffentlicht und steht sowohl in Papierform, als auch in digitaler Form zur Verfügung	Online Verfügbar
05	Rückkehrberatung der Caritas	Die Caritas Sozialdienste Rhein-Kreis Neuss GmbH, Fachdienst für Integration und Migration, bieten für Menschen, die Deutschland freiwillig verlassen wollen oder müssen, eine Rückkehrhilfe an. Das Ziel dieser Beratung ist es, den Menschen Unterstützung bei der Entscheidung über die Rückkehr in die Heimat zu geben, die Ausreise vorzubereiten sowie Zukunftsperspektiven neu zu entwickeln.	Sprechstunde bei Bedarf
06	Flüchtlingsberatung der Diakonie	Die „Soziale Beratung von Flüchtlingen/Regionale Beratung“ des Diakonischen Werkes im Rhein-Kreis Neuss hat sich zum Ziel gesetzt geflüchteten Menschen, die im Rhein-Kreis Neuss leben und nicht über einen auf Dauer angelegten Aufenthaltsstatus verfügen, durch eine persönliche, umfassende Beratung in aufenthalts- und sozialrechtlichen Fragen eine erste Orientierung anzubieten. Neben der Einzelberatung (Beratung, Begleitung, Unterstützung) finden dynamische Gruppenangebote statt, die geflüchteten Menschen als Plattform dienen sollen, selbst als Multiplikatoren aktiv zu werden und in den Pro-	Mittwoch 10-12 Uhr Donnerstag 10-12 Uhr & 14-16 Uhr

		zess der Informationsbeschaffung einbezogen zu werden. Klienten sollen Hilfestellungen bekommen, um eigeninitiativ ihre Anliegen lösen zu können. Ein weiterer Fokus der sozialen Beratung ist es, sich mit diversen Akteuren der Flüchtlingshilfe auf Kreisebene zu vernetzen und zwischen ihnen und den Klientinnen und Klienten zu vermitteln.	
07	Unterstützung der Angebote im Stadtbezirk	Unterstützung bereits bestehender Angebote durch: <ul style="list-style-type: none"> • finanzielle Hilfen • organisatorische Unterstützung 	Fortlaufend
08	Zielgruppengerechte Unterbringung	Die Unterbringung erfolgt, im Rahmen der Möglichkeiten, herkunfts- und ethnienorientiert.	Fortlaufend
09	Unterstützung bei der Suche nach geeignetem Wohnraum	Haben die Flüchtlinge/Migranten eine Aufenthaltserlaubnis erhalten, zeigt die Stadt Dormagen Wege auf, wie Wohnraum gefunden werden kann.	Fortlaufend
10	Willkommensordner	Zusammen mit Ehrenamtlichen wurde ein Willkommensordner entwickelt, welcher den Flüchtlingen zum einen Informationen geben und zum anderen der Strukturierung ihrer Papiere dienen soll. Zusammen mit den Ehrenamtlichen in den Cafés oder den Mitarbeitenden der Verwaltung sollen die Unterlagen einsortiert werden	Neue Auflage 2022
11	Umzugsratgeber	Der Fachbereich 57 erstellt einen Ratgeber für den Umzug in eine neue eigene Wohnung	wurde veröffentlicht
12	Alltagsberatung zum Thema Wohnen	Der Fachbereich 57 bietet eine Beratung zum Thema Wohnen (lüften heizen etc.) an.	Bei Bedarf oder Problemen im eigenen Wohnraum

1.1.3 Maßnahmen zur Sprachförderung

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Durchführung von Integrations Sprachkursen	Der Fachbereich 41 (VHS) übernimmt nach den curricularen Vorgaben des BAMF die Einstufungstests, die Beratung der Flüchtlinge in die entsprechenden Sprachniveaus und die Durchführung der Integrationskurse. Der Integrationskurs unterstützt die Eingliederungsbemühungen von Ausländern mit dem Ziel, ihnen die Sprache, die Rechtsordnung, die Kultur und die Geschichte in Deutschland erfolgreich zu vermitteln. Ausländer sollen dadurch mit den Lebensverhältnissen im Bundesgebiet so weit vertraut werden, dass sie ohne die Hilfe oder Vermittlung Dritter in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens selbständig handeln können; bei Erfolg: Zertifikat DTZ (A2-B1)	Fortlaufend
02	Ausbau der Integrations Sprachkurse	Der Fachbereich 41 (VHS) übernimmt im Sinn der Bedarfsdeckung und in Abhängigkeit der Ressourcen (Raum, Personal) die Planung und Durchführung.	Fortlaufend
03	Durchführung von Berufssprachkursen BSK nach DeuFöV	Der Fachbereich 41 (VHS) übernimmt nach den curricularen Vorgaben des BAMF die Einstufungstests, die Beratung der Flüchtlinge in die entsprechenden Sprachniveaus und die Durchführung der Berufssprachkurse (BSK). Der Berufssprachkurs unterstützt die Bemühungen von Ausländern auf dem ersten Ausbildungs- und	Fortlaufend

		Arbeitsmarkt durch bessere Sprachkenntnisse entsprechende Ausbildungs- und Arbeitsstellen zu finden; bei Erfolg: Deutsch B2	
04	Sprachförderung im Café Grenzenlos	Im Rahmen der Café Grenzenlos bieten Ehrenamtliche kontinuierlich eine niederschwellige Möglichkeit an, die deutsche Sprache zu erlernen und zu sprechen.	Fortlaufend
05	SprachTreff „Neue Nachbarn im Dialog“ ist ein gemeinsames Angebot zur Förderung der deutschen Sprache der Gemeindecaritas des Caritasverbandes Rhein-Kreis Neuss e. V. und des Fachdienstes für Integration und Migration der Caritas Sozialdienste Rhein-Kreis Neuss GmbH.	Diese Maßnahme dient dem Erlernen und Vertiefen der deutschen Sprache und wird unter Einbeziehung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements durchgeführt. Neben dem Gespräch soll hier zudem der kulturelle Austausch in Dormagen gefördert werden. Die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten die Gelegenheit, über alltägliche Themen zu sprechen und Wissenswertes über Deutschland und andere Kulturen zu erfahren und sich auszutauschen.	Fortlaufend
06	Sprachförderung im „SprachTreff“ des Caritasverbandes im Mehrgenerationenhaus Träger: Caritasverband, Gemeindecaritas und Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss	Der „SprachTreff“ des Caritasverbandes schließt eine zeitliche Lücke bis zum Beginn eines Sprach- bzw. Integrationskurses bei der VHS. In kleinen Gruppen bis zu vier Gästen werden Deutschkenntnisse, die dem Wissensstand der Gäste angepasst sind, von Ehrenamtlichen vermittelt. Alphabetisierung, Wortschatzerweiterung, Konversation usw. sind die vorrangigen Themen, die anhand geeigneten Materials geschult werden.	1 x wöchentlich
07	Kurs „Kommunikation für den Alltag“ des Caritasverbandes im Mehrgenerationenhaus Träger: Caritasverband, Gemeindecaritas und Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss	Im Dialog und im Rollenspiel werden alltägliche Situationen wie ein Arztbesuch, Einkauf beim Bäcker u. ä. erarbeitet und im Dialog und in Rollenspielen eingeübt.	1 x wöchentlich
08	Kurs „Sprech- und Dialogtraining“ Träger: Caritasverband, Gemeindecaritas und Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss	Im „Sprech- und Dialogtraining“ werden u. a. auch Prüfungssituationen eingeübt, da viele Flüchtlinge trotz guter Deutschkenntnisse große Angst vor Tests haben und sehr unsicher sind.	1 x wöchentlich

09	„Sprache erlernen im Spiel mit Kindern“ Träger: Caritasverband, Kindertagesstätte und Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integra- tion und Migration Neuss	Das Interesse an der Sprache wird verbunden mit dem Erlernen des Spielens mit den Kindern.	1 x wöchentlich, seit September 2016
10	Ausbau des ehrenamtlichen Angebotes	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Angebote mit Materialien zur Sprachvermittlung • Fortbildung der dort Tätigen für die Vermittlung von Sprache 	Fortlaufend
11	Fit in Deutsch	Seit Herbst 2018 bieten das Kant Institut in Kooperation mit der Stadt Dormagen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien diese Kurse für neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler in Dormagen an. Das Ferien-IntensivTraining "FIT in Deutsch" wurde von der Schulministerin Yvonne Gebauer mit dem Ziel ins Leben gerufen, neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler beim Erlernen der deutschen Sprache zu unterstützen und ihnen Orientierungshilfen für den deutschen Alltag zu geben.	Fortlaufend
12	Stadtbibliothek	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenloser Bibliotheksausweis für Kinder und Inhaber*innen des Familienpasses der Stadt Dormagen • Medienbestand „Deutsch als Fremdsprache“ zur Unterstützung des intensiven Deutscherwerbs und zur interkulturellen Erziehung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene • Medienbestand „Leichte Sprache“ für Kinder, Jugendliche und Erwachsene • PressReader: Online-Angebot von ca. 7.000 Zeitungen und Zeitschriften in mehr als 60 Sprachen für alle Kund*innen der Bibliothek • Arbeitsplätze und technische Infrastruktur (inkl. WLAN) in der Bibliothek • Führungen für Sprach- und Integrationskurse • Veranstaltungen 	Fortlaufend
13	Musikschule	<ul style="list-style-type: none"> • Frühkindliche Förderung: Die MS bietet in rund 7 Kitas und im Kulturhaus Musikalische Früherziehung an • An zwei Grundschulen ist die Musikschule im NRW Programm JeKits unterwegs und es wird in 2023/2024 wahrscheinlich eine weitere GS dazukommen. In diesen beteiligten GS werden alle Kinder ab der ersten Klasse erreicht • Das Projekt „Musikalische Sprachförderung“ in Zusammenarbeit mit der VHS und externen Dozentinnen ist sehr erfolgreich an vielen Grundschule angenommen wurden. 	Fortlaufend

1.1.4 Maßnahmen zur Integration durch Ausbildung und Arbeit

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Beratung zu Möglichkeiten	Im Rahmen der Beratung werden die Ratsuchenden zu den aktuell zur Verfügung stehenden Optionen der Arbeitsaufnahme beraten.	Fortlaufend
02	Hilfe bei der Anerkennung der im Ausland erworbenen Abschlüsse	Weiterleitung der Hilfesuchenden an die entsprechenden Stellen für die Anerkennung etwaiger, im Ausland erworbener, Berufsausbildungen.	Fortlaufend
03	Vernetzung mit anderen Stellen	Über die Teilnahme an multiprofessionellen Arbeitskreisen erfolgen eine enge Vernetzung und ein kontinuierlicher Austausch mit anderen Akteuren. Implementierung von Case Management	Fortlaufende prozesshafte Vernetzung
04	Praktika	Über die Vernetzung zur lokalen Wirtschaft wird die Schaffung von Praktikumsstellen angestrebt.	Fortlaufend
05	JOB-Paten Pilotprojekt Träger: Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss in Kooperation mit diversen Akteuren	Der Schwerpunkt des Projektes ist, den Flüchtlingen bei ihrer Arbeitssuche und der Entwicklung realistischer Berufsperspektiven zu assistieren. Hierbei werden ehrenamtliche „JOB-Paten“ eingesetzt, die Schutzsuchende auf dem Weg ins Berufsleben begleiten. Das Aufgabenfeld besteht darin, die Ressourcen der Arbeitssuchenden individuell zu unterstützen und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erkennen und zu nutzen. Um dem von Flucht betroffenen arbeitssuchenden Personenkreis wirksam helfen zu können, werden die ehrenamtlichen JOB-Paten qualifiziert und professionalisiert.	Fortlaufend

1.1.5 Bürgerhaus Hackenbroich

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Nebenstelle der Polizei	Präsenz und Sprechstunden der Polizei im Stadtteil	Bestehendes Angebot
02	Büro für bürgerschaftliches Engagement	Steuerung und Weiterentwicklung der Arbeitsfelder bürgerschaftliches Engagement	Bestehendes Angebot
03	Integrationskurse der VHS	Sprachliche Integrationskurse der VHS	Bestehendes Angebot
04	Vereinsstätte der Aleviten	Treffpunkt der Bevölkerungsgruppe der Aleviten	Bestehendes Angebot
05	Büro der zuständigen Sozialarbeiter im Fachbereich Integration und Soziales	Koordination, Sozialberatung und Entwicklung neuer Projekte für Migrantenfamilien	Bestehendes Angebot
06	PC Kurse	Treffpunkt mit dem Ziel der interkulturellen Vernetzung 2x wöchentlich, 55plus	Bestehendes Angebot
07	Mittagessen für Senioren	Treffpunkt für Organisationen und Gruppen / lokale Vernetzung	Bestehendes Angebot
08	Sprechstunden des Seniorenbeirates	Die Stadtteilkümmerer geben Hilfestellungen jeglicher Art für vorwiegend ältere Menschen aus Dormagen	1 x im Monat
09	Neujahrsempfang für	Nachbarschaftstreff zur Vernetzung von Hilfs- und Freizeitangeboten	in Planung

	das Quartier im Quartier		
10	Schach für Erwachsene und Kinder	Angebot durch den Schachverein in Verbindung mit ehrenamtlichen Flüchtlingen	1 x pro Woche
11	Familienhebammen	Die Familienhebammen bieten Sprechzeiten im Bürgerhaus an	1 x pro Woche (Donnerstags 9-11 Uhr)

1.1.6 Maßnahmen zur Interkulturalität

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Beratung zu Möglichkeiten	Die Stadtverwaltung gibt den hier ankommenden Menschen Hilfestellung bei der Ausübung ihrer Religion durch Vermittlung an Gemeinden.	Fortlaufend
02	Informationsaktion zu Mehrsprachigkeit und herkunftssprachlichem Unterricht (HSU)	Mit einem Brief an Eltern und Erziehungsberechtigte von Schulanfänger*innen informiert die Stadtverwaltung über die Möglichkeit, Kinder an dem vom Rhein-Kreis Neuss angebotenen, kostenlosen herkunftssprachlichen Unterricht (HSU) teilnehmen zu lassen.	seit 2019

1.1.7 Maßnahmen Bildungsoffensive und Wissenstransfer

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Integreat APP für Smartphones	Ein digitaler Alltagsguide; mehrsprachig, offline und kostenlos. Die App entstand in Zusammenarbeit mit einer Forschungsgruppe des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik der TU München, sowie Studierende der Studiengänge Finanz- und Informationsmanagement und Software-Engineering.	Fortlaufend
02	Internetseite für die Flüchtlingsarbeit	„ www.helfenindormagen.de “ Die Seite dient der Unterstützung für alle ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen und enthält allgemeine und aktuelle Informationen. In einfacher Form können sich Helfer untereinander austauschen.	Fortlaufend
04	Sommerfest	Alljährlich schafft der Integrationsrat der Stadt Dormagen mit seinem Sommerfest ein weiteres Fest der Begegnung, um ein friedliches und harmonisches Miteinander aller Kulturen und Nationalitäten in Dormagen zum Ausdruck zu bringen.	jährlich
05	Interkulturelle Woche	Vom Tag des ausländischen Mitbürgers zur Interkulturellen Woche. Bis heute ist das Eintreten für bessere politische und rechtliche Rahmenbedingungen des Zusammenlebens von Deutschen und Zugewanderten ein Ziel der "Woche". Die Informationsveranstaltungen werden durch Feste und Begegnungen sowie Theater- und Filmvorführungen und Lesungen von Künstlerinnen und Künstlern ergänzt.	jährlich
06	Antidiskriminierungsstelle	Bildung einer Antidiskriminierungsstelle mit Unterstützung der Stadt Dormagen	vorhanden

07	Aufstellung der Kontaktdaten der verschiedenen Ansprechpartner nach Schwerpunkten	Kommunale Ansprechpartner Ansprechpartner freie Träger Ansprechpartner Rhein-Kreis Neuss Ansprechpartner Integrationsmanagement	Wird dem Konzept angehängt
08	Informationsaktion zu Mehrsprachigkeit und herkunftssprachlichem Unterricht (HSU)	Mit einem Brief an Eltern und Erziehungsberechtigte von Schulanfänger*innen informiert die Stadtverwaltung über die Möglichkeit, Kinder an dem vom Rhein-Kreis Neuss angebotenen, kostenlosen herkunftssprachlichen Unterricht (HSU) teilnehmen zu lassen.	Seit 2019
09	Austausch für Ehrenamtliche Paten	Die Stadt etabliert einen regelmäßigen Austausch mit ehrenamtlichen Paten. Hierdurch soll den Ehrenamtlichen ein fachlicher Austausch mit Ansprechpartnern aus dem Integrationsteam ermöglicht werden	Wieder aufgenommen

1.1.8 Maßnahmen zum bürgerschaftlichen Engagement und Ehrenamt

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Café Grenzenlos	Cafés dienen als offene Treffs mit einem niederschweligen Sprachangebot durch Paten/Ehrenamtler und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen.	Erfolgt prozesshaft
02	Café Grenzenlos Horrem I Rudolf-Harbig-Weg 3	Das Café dient als offener Treff für Frauen zum gemeinsamen Austausch und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen sowie Hausaufgabenbetreuung durch Ehrenamtler*innen. Ein Sprachcafé für Mütter ist in Planung.	Montag-Donnerstag 16 – 18 Uhr und Dienstag +Donnerstag 18 – 19 Uhr
03	Café Grenzenlos Dormagen Mitte Kölnerstr. 36 Jugendzentrum Mocado	Das Café dient als offener Treff mit einem niederschweligen Sprachangebot, Beschäftigung und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen durch Ehrenamtler*innen.	Donnerstag 17 – 22 Uhr
04	Café Grenzenlos Rheinfeld Bürger-Schützen-Allee 1 Baptistenkirche	Das Café dient als offener Treff mit einem niederschweligen Sprachangebot und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen durch Ehrenamtler*innen.	Samstag 15 – 17 Uhr
05	Café Grenzenlos Delhoven Walter-Reuber-Weg 11 und 13	Das Café dient als offener Treff und unterschiedlichen Angeboten, ein Beschäftigungsangebot für Kinder und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen durch Ehrenamtler*innen, ebenso ein niedrigschwelliges Sprachangebot durch Paten	Montag 17-19 Uhr Alle 3 Wochen Sonntags 14 – 17 Uhr
06	Cafe Grenzenlos Nievenheim Marie-Schlei-Straße 10	Das Café dient als offener Treff mit einem niederschweligen Sprachangebot für Frauen und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen durch Ehrenamtler*innen sowie Hausaufgabenbetreuung.	Montag 10-12 Uhr und Neu 15.30 – 17Uhr
07	Café Grenzenlos Mehrgenerationenhaus – Unter den Hecken	Die Caritas stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung sowie einen festen Ansprechpartner. Das Café dient als offener Treff mit einem niederschweligen Sprachangebot und Hilfestellung bei alltäglichen Problemen durch Ehrenamtler*innen	Dienstag und Mittwoch 18 - 20 Uhr
08	Café Grenzenlos „Zons Hilft“ Zons, Wilhelm-Busch-Str. 67	Das Café dient als offener Treff und unterschiedlichen Angeboten, ein Beschäftigungsangebot für Kinder und	Freitags 15 – 17 Uhr

		Hilfestellung bei alltäglichen Problemen durch Ehrenamtler*innen	
09	Schulungen zum Thema „Trauma“ für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Flüchtlingshilfe	Die Schulungen bieten neben Antworten auf die Fragen, wie Trauma entsteht und wie es sich auswirkt, wichtige Tipps im Umgang mit traumatisierten Menschen und Hinweise zum Schutz vor eigenen Belastungen. Darüber hinaus ermöglichen sie insbesondere für Ehrenamtliche Austausch und Klärung von Fragen aus dem Alltag	Auf Anfrage möglich
10	"Dos and Don'ts - Deutschunterricht für geflüchtete Menschen"- Informations- und Reflexionsabend für ehrenamtliche Deutschlehrer und Sprachpaten mit und ohne Vorkenntnissen. Träger Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss	Der Informationsabend bietet Antworten auf folgende Fragen: Was muss man beim Vermitteln der deutschen Sprache beachten? Was sollte man wissen, um Flüchtlinge bestmöglich auf die Teilnahme an einem Integrationskurs vorzubereiten? Gleichzeitig bietet das Angebot die Möglichkeit zur Reflexion und Austausch.	Auf Anfrage möglich
11	Deeskalations- und Sozialkompetenztraining für Ehrenamtliche Träger: Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum	Das Deeskalations- und Sozialkompetenztraining bietet haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Flüchtlingshilfe die Gelegenheit, typische oder belastende Situationen in der Arbeit zu analysieren, die eigenen Grenzen kennenzulernen und gemeinsam angemessene Wege der Kommunikation zu erarbeiten.	Auf Anfrage möglich
12	Diverse Informationsveranstaltungen für Engagierte in der Flüchtlingshilfe Träger: Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration Neuss in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum	Zielsetzung der Veranstaltungen ist der fachliche Input zur Förderung des Ehrenamtes	Auf Anfrage möglich
13	Schulungen und Workshops zur interkulturellen Sensibilisierung/interkulturellen Öffnung Träger: Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integration und Migration	Dieses Angebot bietet den Teilnehmern anhand von Theorie und Übungen zur Sensibilisierung eine Erweiterung der interkulturellen Kompetenz und Kommunikation	Auf Anfrage möglich

	Neuss		
14	Helfercafé im Caritas- haus International in Neuss Träger: Caritas Sozialdienste, Fachdienst für Integra- tion und Migration Neuss	Das Helfercafé bietet Ehrenamtlichen in der Flüchtlings- hilfe die Gelegenheit zur Selbstreflexion und Austausch im Kontext der kreisweiten Vernetzung	Regelmäßig durch- schnittlich alle 6-8 Wo- chen
15	Fortbildungen/Schu- lungen	Fortbildungen und Informationsveranstaltungen für eh- renamtlich Engagierte – Ideen und Anregungen aus dem Bereich Ehrenamt explizit erwünscht	Konzepterstellung für 2024 durch F57 - Ko- operation mit anderen Trägern und Fachbe- reichen
16	Treffen für alle ehren- amtlich Tätige	Im Jahr 2017 fand erstmalig ein Treffen mit allen ehren- amtlichen Akteuren statt, welches jährlich wiederholt wird.	Jährlich wiederkeh- rend
17	Ansprechpartner für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe	In der Stadtverwaltung wurde im Fachbereich Integra- tion und Soziales eine feste Ansprechpartnerin als Eh- renamtskoordinatorin für Ehrenamtliche und am Ehren- amt Interessierte in der Flüchtlingshilfe benannt. Es be- steht eine enge Zusammenarbeit mit anderen beteilig- ten Personen im Fachbereich sowie dem Bürgerschaftli- chen Engagement und eine laufende Kooperation mit der FreiwilligenAgentur der Diakonie.	Fortlaufend
19	Unterstützung Ehren- amtlicher durch För- dergelder	Im Rahmen des Landesprojektes KOMM-AN NRW hat der Fachbereich 57 Fördergelder beantragt, die Ehren- amtlichen als Pauschale für die Begleitung von Flüchtlin- gen ausgezahlt werden können	Fortlaufend Neue Beantragung je- des Jahr notwendig

1.1.9 Maßnahmen gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Sicherheitsdienste für Flüchtlingsunterkünfte	Die Flüchtlingsunterkünfte werden nach Bedarf mit ei- nem Sicherheitsdienst ausgestattet und durch den Fach- bereich 57 koordiniert.	Fortlaufend
02	Handlungsstrategie ge- gen Gewalt und Frem- denfeindlichkeit	Der Fachbereich 57 entwickelt gemeinsam mit den Ord- nungsdiensten und dem erweiterten Verwaltungsvor- stand eine Handlungsstrategie für Krisenfälle bei Gewalt und Fremdenfeindlichkeit	Fortlaufend

1.1.10 Maßnahmen zur Förderung von Migrantinnen

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Internat. Nähgruppe im Bürgerhaus Ha- ckenbroich	Angebot insbes. für Flüchtlingsfrauen, Kleider selbst zu nähen od. zu ändern	1x wöchentlich
02	Frauen-Sprachförder- kurs Gruppenangebot für Flüchtlingsfrauen	Frauen-Sprachförderkurs Gruppenangebot für Flücht- lingsfrauen im Mädchencafe Diakonie in Horrem (Kol- ping-Bildungswerk)	3 Tage in der Woche

1.1.11 Maßnahmen der Frühe Hilfen

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Ausweitung der Willkommensbesuche für Neugeborene	Willkommensbesuche für zugewanderte Familien, welche in den Wohnheimen leben, erfolgen durch die Integrationsfachkräfte im Fachbereich 57	Fortlaufend
02	Einsatz der Familienhebamme	Unterstützung im Einzelfall für Schwangere und besonders belastete Mütter mit Säuglingen sowie Kinder bis zum dritten Lebensjahr.	Fortlaufend
03	Ausbau des Programms „Rucksack“ im Elementar- und Primarbereich	„Griffbereit“ und „Rucksack“ sind Programme der Landeskoordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren (LaKI) zur Förderung von Kindern und werden vom KI Rhein-Kreis Neuss koordiniert“	Wird in verschiedenen Einrichtungen in Kooperation mit dem Familien Forum Edith Stein angeboten
04	Neuaufgabe Elternbegleitbuch	Aktualisierung bzw. Ersatz durch einen Informationsfächer ergänzend zur App eingeleitet.	Sommer 2024
05	Dormagener Familien App	Info App für Familien Checkliste zur Geburt des Kindes in mehreren Sprachen	Seit Oktober 2020
06	Stadtteilcafés	Im Aufbau	In 2024

1.1.12 Maßnahmen zur Kindertagesbetreuung und Frühkindliche Bildung

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Ausbau der Kindertagesbetreuung	<ul style="list-style-type: none"> Es wurden vierzig Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren im Versorgungsgebiet 2 und 3 wie geplant realisiert. Bis 2022 sind Neu- bzw. Ersatzbauten in Planung mit insgesamt 500 neuen Plätzen, davon je 50 % für Kinder unter und über drei Jahren 	September / Oktober 2019 Bis 2022/2023
02	Mutter-Kind Gruppe in der KiTa Katharina Hackenbroich	Treffpunkt mit dem Ziel der interkulturellen Vernetzung 1x wöchentlich	Mittwochs von 09:15 – 10:45 Uhr
03	Zumba- und Sportkurs in der KiTa Katharina Hackenbroich	Treffpunkt mit dem Ziel der interkulturellen Vernetzung 1x wöchentlich	Donnerstags von 9 – 11 Uhr
04	Kinderangebot	1x wöchentliches Kinderangebot in verschiedenen Angeboten	Frau Barts

1.1.13 Maßnahmen der Schule und des offenen Ganztags

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Aufbau / Ausbau der Erstberatung für alle Schüler durch das Kommunale Integrationszentrum des Rhein-Kreis Neuss (KI)	Erweiterung des Angebotes für Zuwandererfamilien, z. B. Erstberatung im Welcome Center	Fortlaufend bei Bedarf

02	Optimierung der Zusammenarbeit zwischen der Stadt Dormagen und dem KI des Rhein-Kreis Neuss	Die Verwaltungsabläufe und Absprachen zwischen der Stadt Dormagen und dem KI können und sollten gemeinsam vom Fachbereich Integration und Soziales und betroffenen Bereichen der Stadt Dormagen (z. B. Schulverwaltung) im Austausch mit dem KI verbessert werden.	Fortlaufend
03	Das Jugendamt benennt eine Fachkraft als Ansprechpartnerin der Kinder- und Jugendhilfe für das „Kommunale Integrationszentrum“	Aufgabe: Kooperation und Vernetzung bei außerschulischen Bildungsangeboten	erledigt
04	Der Fachbereich Integration und Soziales benennt eine zentrale Ansprechpartnerin für das „Kommunale Integrationszentrum“	Aufgabe: Kooperation und Vernetzung in Fragen des individuellen Integrationsmanagement einzelner Asylbewerber oder Zuwanderer	erledigt
05	Im Bereich der Grundschulen gibt es keine Schwerpunktschule für Seiteneinsteiger. Die Zuweisung zur Grundschule soll (je nach Kapazität) wohn-ortnah erfolgen.	Aufnahme von Grundschulkindern im Stadtgebiet in Absprache mit dem „Kommunalen Integrationszentrum“	Fortlaufend
06	Alle neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler sollen in einer Regelklasse beschult werden. Klassenbildungen mit ausschließlich neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern sollen vermieden werden, sind aber möglich.	Aufnahme von Kindern und Jugendlichen für den Bereich der weiterführenden Schulen im Stadtgebiet in Absprache mit dem „Kommunalen Integrationszentrum“	Fortlaufend
07	Berufsbildungszentrum des Rhein-Kreis Neuss (BBZ)	Aufnahme von Kindern und Jugendlichen für den Bereich der weiterführenden Schulen im Stadtgebiet in Absprache mit dem „Kommunalen Integrationszentrum“	Fortlaufend

1.1.14 Maßnahmen der Jugendarbeit

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
<i>Die nachfolgenden Maßnahmen werden aus dem Haushaltsbudget des Fachbereichs 51 gefördert und den Jugendfreizeiteinrichtungen zur Verfügung gestellt!</i>			
01	Wirksamkeitsdialog Jugendfreizeiteinrichtungen	Entwicklung von Angeboten für Kinder und Jugendliche aus Zuwanderungsfamilien.	Vertrag bis Ende 2022

02	Einrichtung: Ev. Jugendzentrum Zons MONAKIDS	Kreativ-, Koch- und Back-, Spiel- und Filmangebote für Kinder Begegnung von Kindern mit und ohne Einwanderungsgeschichte Kennenlernen, Kontakte knüpfen, Voneinander lernen	Fortlaufend
03	Einrichtung: Ev. Jugendzentrum Zons Offene Angebote für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund ab 10 J.	(Billard, Tischtennis, Kicker, Kochen, Backen, Spiele, Filme...) Hilfen zur Integration, interkulturelles Lernen	Fortlaufend
04	Einrichtung: Ev. Jugendzentrum Zons Sportangebote für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund ab 10 J. – 14 J.	Ballsport (z. B. Basketball, Volleyball, Fußball, Völkerball, Handball, Hockey, Badminton) Spiel- und Turnierangebote Turnen (z. B. Trampolinspringen)	Fortlaufend
05	IB Jugendeinrichtung Dreizack Spielerische Sprachförderung	Freizeitpädagogische (Gruppen-) Angebote z. B. Kochgruppe, Ferienbetreuung, Kreativangebote Kinder und Jugendliche von 6-18 Jahren	Fortlaufend
06	Die Rübe in Horrem Diakonisches Werk ProfilPASS-Beratung für minderjährige, unbegleitete Ausländer mit Dolmetscher-Begleitung	In einem Beratungsgespräch werden systematisch Stärken, Ressourcen und Kompetenzen ermittelt; teilweise erleben die Jugendlichen hier zum ersten Mal, sich selbst im Hinblick auf Ressourcen/Stärken zu „analysieren“. Eine Dokumentation der ermittelten Kompetenzen/Stärken/Ressourcen findet statt.	Fortlaufend
07	Die Rübe in Horrem Diakonisches Werk Offene Angebote	Sprachförderung und Begegnung - Junge Migranten/Migrantinnen und Flüchtlinge lernen Jugendliche und Erwachsene aus Dormagen kennen und finden somit Anschluss an die Gesellschaft und neue Freundinnen/Freunde. Niederschwelliges Sprachangebot, Begegnung und Beziehungsarbeit Voneinander lernen Zielgruppe: z. B. Jugendliche mit und ohne Einwanderungsgeschichte, junge Erwachsene, alle interessierten Bürger	Fortlaufend
08	Die Rübe in Horrem Diakonisches Werk Kulturdialog	Außerschulische, generationsübergreifende Bildungsangebote (z. B. World Café): Hier kommen geflüchtete Jugendliche/Erwachsene mit Bürgern des Stadtteiles Dormagen-Horrem in einem Dialog zusammen. Zielgruppe: z. B. Jugendliche mit und ohne Einwanderungsgeschichte, junge Erwachsene, alle interessierten Bürger	Fortlaufend
09	Die Rübe in Horrem Diakonisches Werk Integration	Vermittlung der kulturellen Werte, Normen der westlichen Gesellschaft. Zielgruppe: z. B. Jugendliche mit und ohne Einwanderungsgeschichte, junge Erwachsene, alle interessierten Bürger	Fortlaufend

10	IB Sprung(s)chance PC-AG	Grundlagenkenntnisse vermitteln, EDV-Projekte nach Bedarf, Unterstützung bei konkreten Fragen Zielgruppe: 12-27 Jahre	Der IB bietet eine methodische Ergänzung des Unterrichts an (kostenpflichtig)
11	IB Sprung(s)chance Beratungsangebot	Berufsorientierung, Begleitung bei Bewerbungen, Unterstützung bei Behördengängen, individuelle Förderung und Beratung Zielgruppe: 12-27 Jahre	Fortlaufend
12	IB Sprung(s)chance Alltagsknigge	Unterstützung im Lebensalltag, Förderung von Selbstständigkeit, gesellschaftliche Integration, Themen: Begrüßung, Tischmanieren, Bahnfahrten, Umgangsformen beim Einkaufen. Zielgruppe: 12-27 Jahre	Fortlaufend
13	Jugendeinrichtung mi- cado, das café Sprachförderung und Begegnung	Junge Migrantinnen und Flüchtlinge lernen Jugendliche und Erwachsene aus Dormagen kennen und finden somit Anschluss an die Gesellschaft und neue Freundinnen und Freunde. Zielgruppe: Jugendliche mit und ohne Einwanderungsgeschichte	Fortlaufend
14	Jugendeinrichtung mi- cado, das café Kultureller Austausch	Kulinarisch: Gemeinsame Kochabende mit herkunftsspezifischen Rezepten. Musikalisch: Gemeinsames Musizieren und Singen — Volkslieder aus allen Ländern. Im gemeinsamen Entdecken anderer Kulturen wird Vielfalt erlebt und schätzen gelernt. Musik spricht Menschen auf emotionaler und nonverbaler Ebene an und kann zur Unterstützung im Kommunikationsprozess beitragen. So soll ein offenes Musikangebot in der Einrichtung entstehen, welches Beziehungen herstellt, Raum für Begegnung schafft und so zu einem Kommunikationsmittel über Kultur- und Sprachbarrieren hinweg wird. Zielgruppe: Jugendliche mit und ohne Einwanderungsgeschichte Im „Café Grenzenlos“ Niederschwelliges Sprachangebot, Begegnung und Beziehungsarbeit Voneinander lernen Kreative Angebote Gemeinsames Kochen mit Besuchern – Gerichte aus den Herkunftsländern Gemeinsam musizieren Gemeinsam Theater spielen Basar zur Kulturellen Vielfalt in der Innenstadt	Fortlaufend
16	Kinder- und Jugend- treff St. Katharina Schulische Unterstüt- zung	Verbesserung der Voraussetzungen zur schulischen Integration Vermeidung von Schulmisserfolgen Zielgruppe: Schüler/innen der Grundschule und Klassen 5 - 7	Fortlaufend

17	Kinder- und Jugendtreff St. Katharina Freizeitpädagogische Angebote	Förderung der Integration Stärkung von personalen und sozialen Kompetenzen Einbindung in Angebotsstrukturen Zielgruppe: Kinder und Jugendliche	Fortlaufend
18	Kinder- und Jugendtreff St. Katharina Integrationshilfen	Vermittlung von Alltagskompetenzen Orientierungshilfe in fremder Umgebung Kennenlernen von Alltagssituationen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Werten und Normen Zielgruppe: Kinder und Jugendliche	Fortlaufend

1.1.15 Maßnahmen in Ausbildung und Beruf

Nr.	Maßnahmen kommunal	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr / durch wen
1	Der Dormagener Weg	Langjähriges Kooperationsprojekt der Stadt Dormagen im Bereich Übergang Schule-Beruf mit dem Internationalen Bund und dem Bildungszentrum Niederrhein. Bisher angelegt als individuelle und hochflexible Begleitung, Unterstützung bei schulischer und beruflicher Orientierung, Unterstützung beim Berufswahlprozess, Praktikumsanbahnung und –begleitung, Bewerbungstraining, Vermittlung in Arbeit und Ausbildung, ggf. Begleitung zu Ausbildungsbeginn Zielgruppen: Insbesondere Schüler*innen im Übergang zum Berufsleben egal welcher Schulform; junge Menschen, die aufgrund von Sanktionen nicht mehr im Leistungsbezug sind sowie SGB XII Leistungsempfänger. Zielrichtung immer: Integration in den Arbeitsmarkt Freiwillige sog. Selbstmelder und von Schulen bzw. Soz.päd. Diensten avisierte Schüler*innen. Zielrichtung wird individuell abgestimmt, dient aber immer der Integration in Schule, Maßnahme oder Arbeitsmarkt	Durchgängig seit Mitte 2012 Regelmäßige Treffen der Steuerungsgruppe zwecks Qualitätsprüfung und Weiterentwicklung Ansprechpartner kommunale Koordination: Cosima Nauroth
2	Jugendberufsagentur	„Jugendberufsagentur“ (JBA) ist ein übergeordneter Begriff für die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit der Sozialleistungsträger am Übergang Schule – Beruf (SGB II, III, VIII). Die Handlungsschwerpunkte orientieren sich entlang regionaler und lokaler Handlungsbedarfe und zu den Rahmenbedingungen vor Ort. Die Einbindung weiterer regionaler Akteure wird ausgerichtet an der jeweils gegebenen Situation vor Ort (Bedarflagen der Jugendlichen und Situation am Ausbildungsmarkt). Die Jugendberufsagentur hat das Ziel, alle Angebote zu bündeln und somit übersichtlicher, flexibler und passgenauer zu gestalten. Die Angebote richten sich an alle Jugendlichen bis 27 Jahre. Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit den Trägern a) Bildungszentrum Niederrhein b) Internationaler Bund c) Jugendmigrationsdienst und d) Diakonisches Werk (Rübe)	Fortlaufend Kommunale Koordination für SGB VIII: Cosima Nauroth
2a	Netzwerktreffen	Fachaustausch im Bereich Übergang Schule-Beruf. Wechselnde Schwerpunkte.	Einmal jährlich Umsetzung:

			Hauptverantwortlich JBH in enger Zusammenarbeit mit den durchführenden Trägern.
3	Ausbildungsmesse „Date your job“ (früher: Firmenberufsparcours)	Veranstaltung zur beruflichen Orientierung und erster Kontaktaufnahme zwischen Dormagener Ausbildungsbetrieben und Schüler*innen mit Hilfe praktischer Arbeitsproben. Zielgruppe sind alle Schüler*innen der 9. und 10. Klassen. Kooperation mit der SWD und Akteuren einiger weiterführender Schulen.	Einmal jährlich in der zweiten Jahreshälfte Regelmäßige Treffen des Arbeitskreises Veranstalter: Kooperation der JBH der Stadt und der Fachkräftesicherung der SWD
5	Kommunale Jugendberufshilfe	Abgleich, Koordination und konkrete Kooperation bei Schnittstellen in Bezug auf die Zielgruppe „junge Flüchtlinge“	Durchgängig
6	Webseite www.jobkomm-dormagen.de	Online Praktikums- und Ausbildungsbörse für das Stadtgebiet Dormagen und ggf. angrenzende Kommunen. Intensive und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen JBH und SWD. Ziel ist, eine örtliche Unterstützung bei der Berufsorientierung und Aufbau einer Informationsplattform und Kontaktbörse für junge Leute und deren Eltern. Dormagener Betriebe und Unternehmen erhalten Gelegenheit sich zu präsentieren und ihre Ausbildungsmöglichkeiten darzustellen. Darüber hinaus werden hilfreiche Tipps und Unterstützungsangebote lokaler Jugendträger vorgestellt. Die JobKomm wird bedarfsgerecht fortentwickelt.	Durchgängig Ansprechpartner: Cosima Nauroth (JBH) und Franziska Gräfe (SWD)
		Weitere Angebote innerhalb der Stadt Dormagen durch andere Träger:	
7	Jugendmigrationsdienst der Kath. Jugendagentur Düsseldorf für den RKN	Beratung und Unterstützung zum Bereich Übergang Schule -Beruf als Einzelfallhilfe für junge Menschen mit Flüchtlings- oder Migrationshintergrund Träger der Jugendberufsagentur	durchgängig
8	Bildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Niederrhein	Arbeiten in den Projekten Jugendberufsagentur und „Dormagener Weg“	durchgängig
9	Internationaler Bund	Siehe „Dormagener Weg“ Teilnahme am Programm Jugendberufsagentur Beratungsstelle „Sprung(s)chance“ für den Bereich Übergang Schule-Beruf für junge Menschen mit/ohne Einwanderungsgeschichte Weitere div. Angebote je nach Ausschreibung	durchgängig
10	Jugendeinrichtung „Die Rübe“	Teilnahme am Programm Jugendberufsagentur „Profilpass“ – Beratung und Analyse persönlicher Kompetenzen	Durchgängig nach Terminabsprache

	Diakonisches Werk	und Interessen als Basis für die berufliche Orientierung – ein Angebot für junge Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte mit ausreichenden Deutschkenntnissen Weitere div. Angebote je nach Bedarf	
11	Lernbegleitprojekt „SCHULE & WIRTSCHAFT“	Koordinierung und Betreuung eines Angebotes der persönlichen Unterstützung und Begleitung von SuS durch ehrenamtliche „Patent“ im Schulbereich bis in die Ausbildung hinein	Durchgängig „Dormagener Sozialdienst DoS“ C. Söhlig
12	Initiative VerA (Senior Extert Service Stiftung) Ehrenamtsprogramm	Ehrenamtliche Begleitung junger Menschen zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen	Je nach Bedarfslage Ansprechpartner: Günter Brocher (VerA)

1.1.16 Maßnahmen für die UMA

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Umsetzung Monat / Jahr
01	Clearingverfahren für UMA	Das Clearingverfahren wird im Rahmen der Inobhutnahme dem jeweiligen Träger der freien Jugendhilfe übertragen	Fortlaufend
02	Helferkonferenzen zur Ermittlung der Perspektiven	Für alle UMA werden nach dem Clearingverfahren Helferkonferenzen durchgeführt, um mit den UMA eine Perspektive für ihr weiteres Leben abzustimmen.	Fortlaufend
03	HZE – Antrag nach § 27 i. V. m. § 34 SGB VIII	Für alle UMA wird ein Antrag auf Hilfe zur Erziehung gestellt mit dem Ziel der Unterbringung in einer sonstigen betreuten Wohnform	Fortlaufend
04	Hilfe junge Volljährige nach § 41 SGB VIII	Alle UMA, die bei Volljährigkeit einen weiteren Unterstützungsbedarf haben, können einen Antrag nach § 41 SGB VIII stellen und erhalten weitergehende Hilfe und Unterstützung	Fortlaufend
05	Aufgabenbeschreibung des Arbeitsschwerpunktes	Der Arbeitsschwerpunkt im Produkt HZE bedarf einer Aufgabenbeschreibung mit folgenden Inhalten: Aufgaben in der Kooperation mit Vormund: <ul style="list-style-type: none"> • Antragsstellung beim Amtsgericht zur Einrichtung der Vormundschaft, wenn notwendig • Antragsstellung des Vormundes einer HZE (s. 1.1.16 Punkt 03) sowie Überprüfung und Einrichten durch die zuständige Fachkraft im ASD • Austausch über anhaltende Hilfeprozesse und Perspektiven dieser, wie z.B. bei Veränderung/Anpassung der Hilfe • Turnusmäßig stattfindende Hilfeplangespräche (HPG) zur Reflexion und Planung des Hilfeprozesses, hier vorgesehen alle sechs Monate 	Fortlaufend

		<ul style="list-style-type: none"> • Antragsstellung und Genehmigung von finanziellen Beihilfen <p>Aufgaben in der Kooperation mit F57</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von möglichen Hilfestellungen durch den Fachbereich 57 (z.B. weiterer, legaler Verbleib in Deutschland, Schulangelegenheiten) • Weitere Hilfestellung nach Erreichen des 21. Lebensjahr und Ende der regulären HzE <p>Aufgaben im Rahmen der Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch und Kooperation zur aktuellen Sachlage, zu aktuellen Notwendigkeiten und passenden Projekten sowie zukunftsorientierte Erarbeitung von Strategien zur Begleitung und Hilfestellung für UMA <p>Übergang in das Erwachsenenalter Versetztündigung durch HzE und wenn gewünscht Anbinden an weiterführende Hilfen und Angebote nach Erreichen des 18. sowie 21. Lebensjahrs</p>	
--	--	---	--

2 Übersicht der Ansprechpartner im Fachbereich 57

Fachbereichsleiter		
Volker Lewerenz	Telefon: 02133 - 257 - 226 Telefax: 02133 - 257 - 77226	volker.lewerenz@stadt-dormagen.de

Produktverantwortliche		
Produkt: Soziales Wohnen Gregor Loibl Telefon: 02133/257 478 Telefax: 02133/257 77478 gregor.loibl@stadt-dormagen.de	Produkt: Ausländeramt Beatrice Jirrmann Telefon: 02133/257 512 Telefax: 02133/257 77512 beatrice.jirrmann@stadt-dormagen.de	Produkt: Soziale Leistungen Tanja Jäppelt Telefon: 02133/257 310 Telefax: 02133/257 77310 tanja.jaepfelt@stadt-dormagen.de

Teamleitung
Suheip Abu Nasir Telefon: 02133 - 257 - 835 Telefax: 02133 - 257 - 77835 suheip.abunasir@stadt-dormagen.de

Integrationsfachkräfte		
Name	Bezirk/Unterkünfte	Vertretung
Dara Ahmed Telefon: 02133 - 257 - 642 Telefax: 02133 - 257 - 77642 dara.ahmed@stadt-dormagen.de	Bezirksübergreifende Unterstützung der Unterkünfte Bezirksübergreifende Unterstützung der Wohnungen Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Bezirksübergreifende Beratung zu den Themengebieten Heizen, Lüften, Hygiene, Wohnungssuche, Hausordnung, Mülltrennung • Dolmetscher und Sicherheitsbegleiter für alle Bezirke 	Alle im Team
Jorjina Balikcioglu Telefon: 02133 - 257 - 641 Telefax: 02133 - 257 - 77641 jorjina.balikcioglu@stadt-dormagen.de	Unterkünfte: Welcome Center, Rudolf-Harbig-Weg, Gabrielstraße, Bezirke A-G: Broich, Gohr, Ückerath, Nievenheim, Horrem Bezirke A-Z: Stürzelberg, St. Peter, Zons, Delrath Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit und Beschäftigung 	Frau Holweg
Richard Fischer Telefon: 02133 - 257 - 666 Telefax: 02133 - 257 - 77666 Richard.Fischer@stadt-dormagen.de	Unterkünfte: Zons Wohnungen in Horrem Bezirke A-G:	Frau Hollweg

	<p>Broich, Gohr, Ückerath Nievenheim</p> <p>Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integreat App • Kita 	
<p>Britta Holweg Telefon: 02133 - 257 - 639 Telefax: 02133 - 257 – 77639 britta.holweg@stadt-dormagen.de</p>	<p>Unterkünfte: Rheinfelder Straße Lupinenweg Zu den Maieichen</p> <p>Bezirke: Rheinfeld Mitte</p> <p>Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohnungslosenhilfe 	Frau Balikcioglu
<p>Jule Hollweg Telefon: 02133 - 257 - 235 Telefax: 02133 - 257 – 77235 jule.hollweg@stadt-dormagen.de</p>	<p>Unterkünfte: Marie-Schlei-Straße, Wohnungen in Horrem</p> <p>Bezirke H-Z: Broich, Gohr, Ückerath Nievenheim Horrem</p> <p>Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache 	Herr Fischer
<p>Andrea Lenden Telefon:01621038614 andrea.lenden@stadt-dormagen.de</p>	<p>Bezirksübergreifende Ehrenamtskoordination</p>	
<p>Ana-Maria Postert Telefon: 02133 - 257 - 638 Telefax: 02133 - 257 – 77638 anamaria.postert@stadt-dormagen.de</p>	<p>Unterkünfte N-Z: Elsa-Brändström-Strasse, Walter-Reuber-Weg</p> <p>Bezirke N-Z: Hackenbroich, Hackhausen, Delhoven, Straberg, Knechtsteden</p>	Frau Piskorz

<p>Monika Piskorz Telefon: 02133 -257 - 348 Telefax: 02133 – 257 -77348 Monika.piskorz@stadt-dormagen.de</p>	<p>Unterkünfte A-M: Elsa-Brändström-Strasse,,Schwarzer Weg</p> <p>Bezirke A-M: Hackenbroich, Hackhausen, Delhoven, Straberg, Knechtsteden</p> <p>Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • Freizeit und Beschäftigung </p>	<p>Frau Postert</p>
--	--	---------------------



Stadt Dormagen
Fachbereich 57 Integration und Soziales
Fachbereich 51 Kinder, Jugend, Familien und Schulen
Paul-Wierich-Platz 2
41539 Dormagen

Ansprechpartner:
Suheip Abu Nasir
Tel.: 02133 – 257 835
E-Mail: suheip.abunasir@stadt-dormagen.de

Wir bedanken uns besonders bei der Stadt Hamm, dass wir deren Gedanken zu einem Kommunalen Integrationskonzept aufgreifen und nutzen durften und sie somit einen Beitrag zu der Erstellung unseres Kommunalen Integrationskonzept geleistet hat.